

Das Einsperrhaus

Münchner Lied



1. Freun - derl, kennst du das Haus, drunt am Pa - ra - de - platz, da wo so



1. man - ches Ma - dl sei - nen Schatz drin hat, da, wo's den gan - zn Tag so stark ver -



1. rie - gelt ist und koa Sol - dat nei mog, des woäß i gwiss.

2. In da Früah um halbe sechse, da geht da Jammer los,
da schewans mit de Schlüssl, na sperrns da auf dein Schloss,
und mit de Wasserkübeln, da rennas hin und her,
ja mit koam Maßkruag, leider nimmermehr.

3. Mittags um halbe zwölfte, da kriegst dann dei Menasch,
Freunderl, de wannst sehgadst, des is a wahrer Graus,
erst wanns das fressn müaßt, na kamst ja glei ins Spital,
da lebatst a nimmer lang, verreckatst bald.

4. Auf d'Nacht um halbe achte, da kriegst dann dei Matratzn,
Freunderl, de is z'bissn vo de Mäus und Ratzn,
vo de Läus und Flöh, da kriegst halt a koa Ruha,
bis in den andern Tag in aller Früah.

5. Eine alte Kupplerin, die einst vorüber ging,
die dacht in ihrem Sinn, ja da war i a scho drin,
da wo koa Vogerl singt, wo a koa Zither klingt,
da is de Luft net rein, da sperrns di ein.

6. Ja meine liabn Leut, jetzt werd's do oamal gscheit,
denkts nur an einen Gott, an die Gerechtigkeit,
es ist ein hartes Los, wenn man verriegelt ist,
denn nur die Freiheit ist das Paradies.

Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
franz.fuchs@stammtischmusik.at